



## Narrenzeit 2021

(AN) Auch wenn die Narren in der Kampagne 2020/2021 nicht wie gewohnt feiern konnten, unser Rathaus zeigte Flagge und hat die Fahnen des FFC gehisst. Viele Vereine und Akteure im ganzen Land griffen u. a. auf digitale Alternativen zurück. Unser Kindergarten hat sich etwas für ihre Kinder in den Gruppen und Zuhause einfallen lassen und Jörg Schwabe und Frank Krämer texteten und sangen auch in diesem Jahr neue Strophen der „Narrenzeit“ und präsentierten das Ergebnis online. Normalerweise wird der Text im Programmheft des FFC abgedruckt – aber auch dies gab es in diesem Jahr nicht. Daher hier für alle den Text – auf eine hoffentlich schöne Kampagne 2021/2022!

### Narrenzeit 2021

Unser Kampagne musst ausfalle  
der Virus hat uns aufgehalte  
doch unser Lied des muss jetzt sein  
und es ist auch wieder fein

Der BUND hat jetzt paar Spechte  
das sind gute und kaa schlechte  
Ein paar Dumme randalierten dort  
das muss nicht sein bleibt bitte fort

**Irgendwann is wieder Narrenzeit  
hier in Flomborn Ihr werdet seh'n  
do werd gefeiert,  
bis die Schwarte kracht  
wenn wir uns alle wieder seh'n**

Ein neues Jahr geht schnell vorbei  
Dann sind wir wieder mit dabei  
die nägschd Kampagne werd de Hit  
wir hoffen Ihr macht alle mit

Es wird dann sein wie jedes Jahr  
die Fastnacht ist dann wieder da  
Die Fassenacht beim FFC  
wird dann auch wieder schee

**Irgendwann ist wieder Narrenzeit  
hier in Flomborn Ihr werdet seh'n  
do werd gefeiert,  
bis die Schwarte kracht  
wenn wir uns alle wieder seh'n**



Bild: Jörg Schwabe



Bild: Angela Nowak

Bis dahin bleibt alle gesund  
und tut es allen andern Kund  
Der Narr ist eine Frohnatur  
und trinkt und feiert Party pur

Wenn dann der Narr die Bühn' erklimmt  
das Publikum ist eingestimmt  
Corona ist dann lange her  
ein Blick zurück fällt Ihm dann schwer

Wir woll'n dann wieder fröhlich sein  
und trinken unsren guten Wein  
Die Hall geschmückt, die Tisch gestellt,  
was gibt es schöneres auf der Welt

**Irgendwann ist wieder Narrenzeit  
hier in Flomborn Ihr werdet seh'n  
do werd gefeiert,  
bis die schwarte kracht  
wenn wir uns alle wieder sehn**

Dann feiern wir die schöne Fassenacht  
do wird gedantz, geschunkelt und gelacht  
Wir machen dann den Tag zur Nacht  
und haben Euch erneut entfacht

## Termine

März	Fr. 05.	Ökumenischer Weltgebetstag	Alter Kindergarten Ober-Flörsheim	18:00
	So. 14.	Landtagswahl	Gemeindehalle	08:00 - 18:00
April	Do. 22. – Sa. 01.05.	Jugendsammelwoche des Landesjugendrings Rheinland-Pfalz	Flomborn	offen
	Fr. 30.	Maifeuer der Jugendfeuerwehr	Ortsausgang Richtung Eppelsheim	offen

# Neues aus dem Rathaus

## **Fast fertig**

(SK) Aufgrund der Witterung konnten die Arbeiten zur Teich-Renaturierung erst Mitte Februar starten, die Modellierung des Geländes dauerte gut 3 Wochen. Aus dem ehemaligen Teich ist nun ein schöner Bachlauf geworden, der durch das Gelände führt. Den Fußweg überquert man über eine Furt.

Die für die Maßnahme gerodeten Bäume wurden größtenteils in die Neuanlage mit eingebaut, z.B. Baumstämme als Strömungsenker und, zusammen mit Wurzelstümpfen, als Lebensraum für Tiere.

Im Frühjahr ist die Ansaat von Gräsern und Kräutern sowie die Anpflanzung von Stauden geplant. Wir freuen uns über ein neues, schönes Fleckchen Natur in Flornborn.

## **Noch nicht ganz fertig**

Die Bauarbeiten an und in der Aussegnungshalle gehen stetig voran. Auch hier kam es witterungsbedingt zu Verzögerungen. Das Dach des Vorbaus ist gedeckt, im Innenbereich fehlen noch die Bodenfliesen, eine Tür, die Sanitäranlagen und der Anstrich. Danach stehen die Inneneinrichtung und das Außengelände mit neuem Belag auf dem Programm.

## **Am Anfang**

Ebenfalls wegen des Wetters verschoben wurde die Baumaßnahme „Erdverkabelung“ von EWR und Ortsgemeinde. Erst Ende Februar konnte der Lagerplatz eingerichtet und mit

den Bauarbeiten begonnen werden.

## **Mittendrin**

Im Januar wurde Runde 1 für die Ausschreibung des Bauvorhabens einer 3-gruppigen KiTa veröffentlicht, in Runde 2 werden im Frühjahr die zugelassenen Bewerber ihre Pläne vorstellen. In der Zwischenzeit laufen parallel die verschiedensten Prüfungen und Aktivitäten.

## **Immer mal wieder - Teil 1**

An einigen Stellen im Ort (vorwiegend in Pflanzinseln) wurden im Februar Bäume gefällt. Teilweise waren die Bäume nicht mehr standsicher, teilweise beschädigten die Wurzeln das Pflaster rund um die Pflanzinseln. Für alle Rodungen lag eine Fällgenehmigung vor, eine Wiederanpflanzung ist vorgeschrieben und wird voraussichtlich im Frühjahr 2022 ausgeführt.

## **Immer mal wieder - Teil 2**

Einige zum Teil sehr verblasste Verkehrsschilder werden demnächst durch neue ersetzt.

## **Auch wichtig**

Durch die Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen haben unsere Vereine mit zum Teil erheblichen Problemen zu kämpfen. Deshalb hat die Ortsgemeinde die betroffenen Vereine gerne unterstützt.

# Neues aus dem Dorf

## **Kruzifix-Restaurierung abgeschlossen**

Restaurierungsbericht von Monika Hürkey, Restauratorin aus Flornborn.

(MH) Über Herrn Werner Schappert erhielt ich den Auftrag der Gemeinde, den Kruzifix auf dem Grabe des Flornborner Arztes Dr. med. Franz Triep (1897 - 1973) zu restaurieren. Das Kreuz steht seit 1973 auf dem Friedhof. Zusammen mit meinem Mann demonitierte Herr Schappert das Holzkreuz mit dem Kruzifix und brachten das Kreuz in seine Werkstatt, an welchem er die Arbeiten übernahm, während der Kruzifix zu mir gebracht wurde. Seine Restaurierung barg einige Herausforderungen.

Es hing damit zusammen, dass der Kruzifix in den letzten Jahrzehnten mehrfach mit Lack überzogen worden war. Da diese Lackschichten sich dunkel bis schwarz verfärbt hatten und in großen Partien auch gar nicht mehr vorhanden waren, mussten sie mit einem Skalpell ganz entfernt werden. Diese Millimeterarbeit nahm viel Zeit in Anspruch.

Dabei stellte sich heraus, dass das Holzkorpus schon sehr darunter gelitten hatte, dem Wetter teilweise ohne Schutz ausgeliefert gewesen zu sein. Das helle Lindenholz hatte sich schwarz verfärbt und war partiell verfäult. Eine Rückführung in den ursprünglichen Zustand war daher nicht möglich. Hätte ich

die schwarzen Bereiche farblich angepasst, hätte das Ergebnis nicht lange gehalten, da die Teile unterschiedlich gealtert wären. In kurzer Zeit hätte man von vorne beginnen müssen. Nach dem Freilegen wurde das Holz mit Bläueschutz behandelt, um den Verwitterungsprozess zu stoppen.

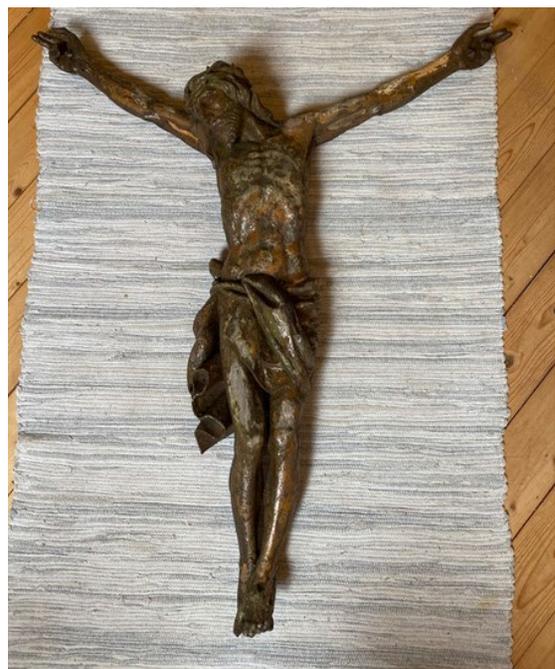
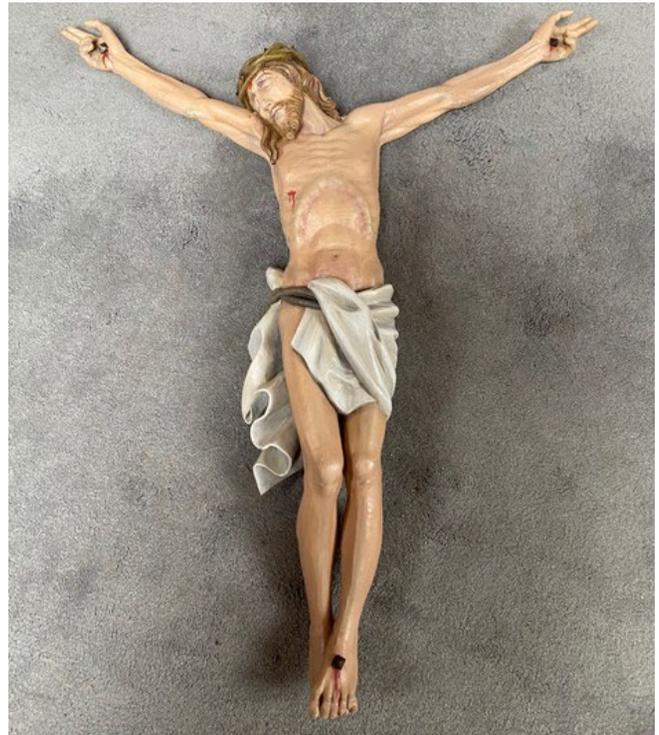


Bild: Monika Hürkey

Die Aufnahme während der Freilegung zeigt deutlich die stark verwitterten Bereiche:



Zum Schluss wurde er erneut am Kreuz befestigt, das in der Zwischenzeit wieder von Herrn Schappert und meinem Mann auf dem Friedhof montiert worden war.

So habe ich mich entschlossen, dem Kruzifix eine Farbfassung zu geben, die über den ganzen Korpus geht. Dies hat den Vorteil, dass alle Bereiche gleich altern und man die Oberfläche mit Firnis und Wachs besser gegen die Witterung schützen kann.



Bilder: Monika Hürkey

Auf dem Korpus befindet sich nun nach der Behandlung mit Bläueschutz als erstes eine Ölfarbe in der Farbe des Lindenholzes. Danach kam eine dezente farbliche Fassung ebenfalls mit Ölfarbe. Nachdem diese Farben gut getrocknet waren, wurde der Kruzifix mehrfach gefirnisst und anschließend gewachst.

# Neues aus dem Kindergarten

(SB) **Als erstes möchte ich an dieser Stelle allen Eltern DANKE sagen.**

Unsere Kita befindet sich im Regelbetrieb bei dringendem Bedarf und an die Eltern der Kinder wurde seitens der Landesregierung appelliert, die Kinder zuhause zu betreuen.

Und diesem Appell sind viele Familien gefolgt. Die Kinder zuhause zu betreuen, wenn alle Freizeitaktivitäten quasi auf Eis gelegt sind, man keine Freunde einladen kann, auf dem Spielplatz nix los ist, Schmuddelwetter draußen und Haushalt drinnen... vielleicht noch Homeschooling mit den größeren Geschwistern und fast wie von Geisterhand dann auch noch das Arbeitspensum im Homeoffice zu schaffen. Davor sollte wirklich jeder den Hut ziehen!

Um Abwechslung in den Alltag zu bringen, schicken wir fast wöchentlich aus jeder unserer 3 Gruppen Ideen-E-Mails zu den Kindern nach Hause.

So haben sich die Kinder der Eulengruppe mit Instrumenten beschäftigt. Ausmalblätter, Mandalas, Rhythmustexte wurden verschickt, aber auch Päckchen zum Abholen gepackt. So wurden darin z. B. die Materialien zum Bauen einer Handtrommel verpackt.

Auch für die Vorschüler gab es natürlich ein Extraprojekt - Verkehrserziehung stand auf dem Plan und alle 11 Kinder gingen auf die Suche nach Verkehrszeichen in Flomborn, für die richtige Erfüllung gab es eine Belohnung.

In der Blumengruppe hielt thematisch der Winter Einzug. Beleuchtete Schneemänner aus PET-Flaschen entstanden und Schnee-Eulen aus Kiefernzapfen durften als Hausaufgabe aus der Kita abgeholt werden.

Auch unseren Jüngsten sollte es nicht langweilig werden. Meditationsgeschichten, Schneemannbasteleien bis hin zu

Eisbildern mit Naturmaterialien – es gab Abwechslungsreiches zu tun.

In unserer Kita entsteht gerade eine Wand, die unsere Kinder in ihrem Homeoffice zeigen - so kann man wenigstens auch hier seine Freunde sehen und ihnen dadurch ein Stück näher sein.

Fastnacht im Raupennest – auch das fiel 2021 zahlenmäßig zwar minimalistisch aus, unserer Stimmung tat es keinen Abbruch. Es gab ein gemeinsames Frühstück für unsere Kinder und natürlich kamen alle mit Verkleidung.

Alle Gruppen feierten eine interne Party mit den Kindern und als Krönung marschierten wir alle „coronakonform“ in einem kleinen, aber lauten Fastnachtszug durch Flomborn.

Für die Blumenkinder zuhause wurden von den Erziehern Partytüten zum Abholen gepackt - gefüllt mit Luftschlangen und einer Anleitung zur Konfettikanone und für Fastnachts-Masken aus Handabdrücken

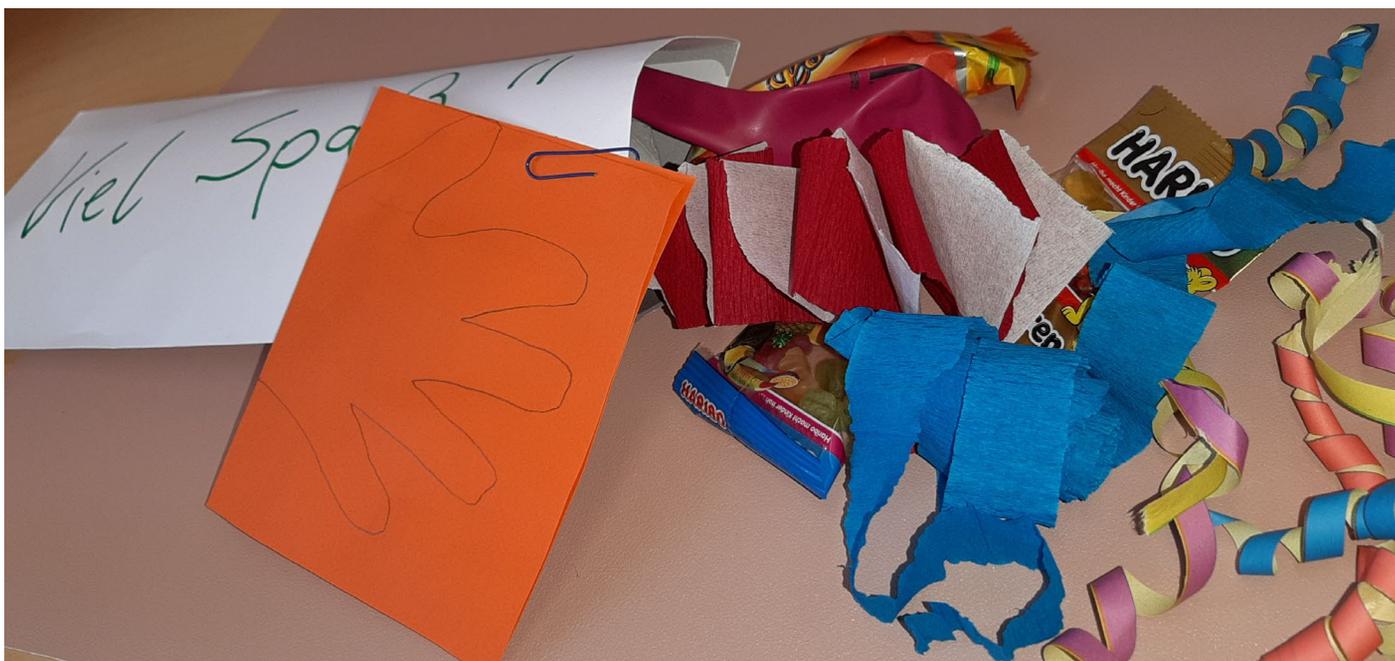
Die letzte Etappe des neuen Kita-Gesetzes wird nun auf den Weg gebracht und es gab seitens der Kita und der Ortsgemeinde eine Bedarfsabfrage von unterschiedlichen Betreuungsangeboten.

Jedes Kita-Kind in Rheinland-Pfalz hat ab Juli das Recht auf 7 Stunden Betreuung am Stück mit warmem Mittagessen. Das bedeutet ein hohes Maß an Vorbereitungen für die Ortsgemeinde und das Team der Kita.

Unser gemeinsames Bestreben ist es, den Bedürfnissen unserer Familien und ganz besonders unserer Kinder gerecht zu werden, denn nur in einem geborgenen und gleichzeitig anregendem Umfeld kann man sich gut entwickeln.

Liebe Grüße aus der Kita - und bleiben Sie alle gesund!

Simone Bergmann



So sah unsere Partytüte aus – Luftschlangen, eine selbstgebastelte Girlande, eine Konfettirakete und Naschereien für die Hausparty (Bild: Simone Bergmann)

# Neues von der Feuerwehr

## Wärmebildkamera verstehen

(Text und Bilder: AK Öffentlichkeitsarbeit der FFW)  
Am 02. Februar 2021 führten wir eine Schulung durch. Gezwungen durch die Pandemie finden diese, statt den eigentlichen Übungen, nun alle zwei Wochen online statt.

Thema an diesem Abend war es, uns mit der Wärmebildkamera vertraut zu machen. Diese Gerätschaft ist eine Spende der Sparkassen-Versicherung, die alle Teileinheiten der Feuerwehr Alzey-Land mit Minimalanzahl an Atemschutzgeräteträgern erhalten haben.



Die Kamera deckt ein sehr umfangreiches Spektrum ab - sie hebt z. B. nicht nur Bereiche mit großer Hitze hervor, sie kann auch beim Suchen von Personen und Tieren eingesetzt werden oder zeigt eine mögliche Hitzeentwicklung an Batterien von elektrobetriebenen Fahrzeugen auf.

Der Abend war sehr interessant und lehrreich, wir freuen uns darauf, persönlich den Umgang mit der Kamera zu üben - sobald dies wieder möglich ist.



Vielen Dank an unseren Wehrführer, Harald Gerdon, der sich die Zeit genommen hat, die Funktionen zu erklären und die Inhalte so gut verständlich aufbereitet hat

## Vegetationsbrände

Am Dienstag, 16. Februar 2021, hatten wir unser zweites Online-Training für diesen Monat abgehalten. Diesmal ging es um Gefahren und Taktiken im Umgang mit Bränden im Feld.

Regelmäßig fahren wir Einsätze, die aufgrund gedankenlos verlorener Zigaretten zu einem Problem werden. Gerade in den immer heißer werdenden Sommertagen ist dies gefährlich. Zudem kommen dann noch Hitze bedingte Selbstentzündungen, die schnell auch zu einem Totalverlust einer Agrarfläche führen können.



Wir bedanken uns bei Alexander Hahn-Düna und Harald Leikauf für die Zusammenstellung und Präsentation der Inhalte.



Nicht zuletzt suchen wir auch in eigener Sache immer neue Mitglieder - auch während der Pandemie. Sie sind mindestens 16 Jahre und körperlich fit? Dann melden Sie sich bitte bei uns! Vorkenntnisse sind zwar nicht erforderlich, notwendig ist aber die Bereitschaft den Bürgern in ihrer Not zu helfen!

# Neues von den BUNDspechten

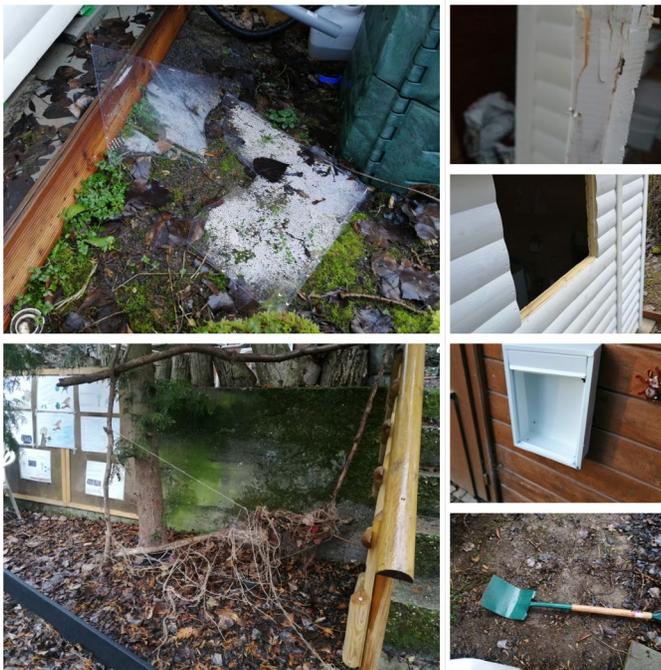
## Sachbeschädigung und Diebstahl

(SSchw) Wie bereits im Nachrichtenblatt sowie auf der Facebook-Seite der Gemeinde berichtet, haben unbekannte Täter im Grünen Klassenzimmer sowie im Reich der BUNDspechte ihr Unwesen getrieben.

Die erste Tat ereignete sich im Zeitraum vom 20. bis 25.01.2021. Der oder die Täter haben das Fenster der Holzhütte aufgehebelt und unseren neu angebrachten Briefkasten aufgebrochen und komplett zerstört. Ebenfalls wurde das Fenster des Toilettenhäuschens eingeschlagen und im Inneren der Hütte gewütet und Decken mitgehen lassen.

Durch die Beschädigung ist Wasser in die Hütte eingedrungen, was für weitere Schäden gesorgt hat. Auch unser Schaukasten wurde beschädigt und unser Infomaterial herausgerissen. Selbst die Basteleien der Kinder mussten die Zerstörungswut der Täter ertragen, denn mit unseren Gartengeräten wurde ein Spur der Verwüstung gezogen.

Am 28.01.2021 haben wir eine Anzeige bei der Polizei wegen Sachbeschädigung und Diebstahl gestellt. Die Polizei war vor Ort und konnte sachdienliche Spuren sichern. Doch leider hatten die Täter nicht genug, denn genau einen Tag später, nachdem wir die Schäden grob beseitigt und aufgeräumt hatten, wurde im Zeitraum vom 29.01.21, 15:30 Uhr, bis 30.01.21, ca. 9:00 Uhr, erneut randaliert.



Bilder: Sabine Schwabe

Diesmal wurde die Tür des Toilettenhäuschens aufgebrochen, das provisorisch verschlossene Fenster wieder kaputt gemacht und wieder musste das Inventar unserer Komposttoilette daran glauben, denn es wurde durch Gegend geschmissen. Unsere Gartengeräte wurden zerstört und die Kindergartengeräte entwendet. Und wieder wurden die noch verbliebenen Basteleien der Kinder mutwillig zerstört, darunter unser großer Webrahmen, auf den wir sehr stolz waren.

Wir fragen uns, was geht in den Köpfen des oder der Täter vor? Es ist für uns unverständlich und traurig zugleich, wie man so mit dem Eigentum anderer umgehen kann und mit einer solchen Aktion die ehrenamtliche Arbeit zunichte macht. Von den Kosten für die Reparatur und Beseitigung der Schäden ganz zu schweigen.

Wir möchten nochmals alle Bürgerinnen und Bürger bitten, falls Sie in den genannten Zeiträumen Beobachtungen gemacht haben oder Hinweise auf den oder die Täter geben können, sich mit der Polizei in Alzey oder den beiden Gruppenleiterinnen Nancy Zimmermann und Sabine Schwabe in Verbindung zu setzen. Hinweise werden selbstverständlich vertraulich behandelt. Vielleicht zeigen die Täter aber auch Reue und melden sich freiwillig, was sich unter Umständen strafmildernd auswirken kann.

## EWR-Weihnachtsaktion

Statt klassischer Post und Geschenke zum Weihnachtsfest zu verteilen, hatte das EWR zum zweiten Mal seine Kunden und Partner dazu aufgerufen, online für drei ausgeloste soziale Projekte der Region zu stimmen.

Mit über 3.500 Klicks haben die EWR-Kunden entschieden, wie hoch die Spendensumme für die drei „EWR-Weihnachtsprojekte“ ausfällt. Dank der EWR-Weihnachtsaktion erhalten die BUNDspechte aus Flornborn eine Unterstützung in Höhe von 2.000 Euro.

Die BUNDspechte mit Ihren Betreuerinnen Nancy Zimmermann und Sabine Schwabe, sowie der gesamte Vorstand der BUND Kreisgruppe Wonnegau bedanken sich recht herzlich beim EWR sowie bei allen, die für uns abgestimmt haben.

Neben den BUNDspechten erhalten noch der Bewegungsparcours Dolgesheim sowie das Integrationsprojekt Sommerschule in Lampertheim eine Förderung durch das EWR.

## Neues Projekt

Aufgrund der derzeitigen Corona-Situation ruhen nach wie vor die Treffen der BUNDspechte. Aber dennoch laufen derzeit Planungen für künftige Projekte und Aktionen. Wir können es gar nicht abwarten, bis wir endlich wieder starten dürfen, denn es gibt noch so viel in der Natur zu entdecken und zu erforschen.

Ein neues Projekt werden die „Mini-BUNDspechte“ sein. Aufgrund vieler Nachfragen von Eltern, ob auch jüngere Kinder (unter 5 Jahren) bei den BUNDspechten mitmachen können, haben wir uns dazu entschieden, probeweise auch für die Altersgruppe 3 - 5 Jahre ein Angebot zu machen. Details zu den Mini-BUNDspechten werden wir zur gegebenen Zeit noch bekannt geben. Gerne können sich interessierte Eltern mit Ihren Kindern aber bereits jetzt bei uns melden. Die Gruppenleiterinnen der BUNDspechte sind entweder telefonisch unter 015730739478 oder unter [kindergruppewonnegau@bund-rlp.de](mailto:kindergruppewonnegau@bund-rlp.de) zu erreichen.

# Aus der Natur

## Bewohner des Nachtigallentals

(SSchw) Es wird Frühling – die Natur erwacht so langsam aus dem Winterschlaf. Die ersten Blumen, wie die Schneeglöckchen, Winterlinge und Krokusse beginnen zu blühen, die Vögel zwitschern und die Tage werden wieder länger. Die erwachende Natur und die wärmenden Sonnenstrahlen locken die Menschen wieder raus an die frische Luft.

In der Vogelwelt ist im Frühling einiges los. Die Balz- und Brutzeit bei den Vögeln beginnt und bald kehren die ersten Zugvögel aus ihren Überwinterungsgebieten im Süden zu uns zurück. Der Frühling ist die optimale Jahreszeit, um die heimischen Tiere, insbesondere die Vögel zu beobachten.

Wir möchten Ihnen einige der Bewohner des Nachtigallentals vorstellen.

## Die Schwanzmeise



Die Schwanzmeise, sie gehört zu den kleinsten Meisen, ist ein kleiner schwarz-weißbräunlicher Vogel mit einem langen Schwanz und einem kleinen spitzen Schnabel. Sie ist 13 - 15 cm groß. Die Schwanzfedern machen 60 % der Körperlänge aus. Sie turnt geschickt an den dünnsten Zweigen, teilweise kopfüberhängend.

Die Schwanzmeisen sind ständig in Bewegung und wirken rastlos. Ihre Nahrung besteht aus Insekten, Larven, Blattläuse und Raupen. Den Großteil ihrer Nahrung findet sie an den dünnen Zweigen und nutzt damit eine ökologische Nische.



Die hohen „Tsi-tsi-tsi“ Rufe oder schnurrendes „Tschrrrt“ kündigen sie oft schon vorher an. Die Schwanzmeise brütet vor allem in Laub- und Mischwäldern, aber auch in Parks und Gärten mit viel Unterholz kommt der kleine Federball vor.

Das Nest ist gut getarnt und wird meist niedrig im dichten Gebüsch gebaut. Ihr Nest ist ein beeindruckendes Kunstwerk: Fast einen Monat lang bauen sie eine runde Kugel mit Flechten und Moosen, die mit zahlreichen Federn und Haaren ausgepolstert wird.



Zwischen Ende März und Ende April legt die Schwanzmeise bis zu 13 Eier und brütet sie aus. In der Brutzeit wird das Weibchen vom Männchen gefüttert. Sind nach 14 Tagen die kleinen Jungvögel geschlüpft, dann helfen alle zusammen. Nach 14 bis 18 Tagen verlassen die Jungen das Nest, werden aber noch weitere 14 Tage von den Eltern gefüttert.

Schwanzmeisen sind sehr soziale Tiere. Außerhalb der Brutzeit leben sie in Schwärmen von 20 bis 30 Tieren. Gemeinsam verteidigen sie ihr Revier gegenüber anderen Schwärmen.



Bilder: Sabine Schwabe

# Jugendsammelwoche mit der Jugendfeuerwehr

(AN) An der Jugendsammelwoche können sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen. Die eine Hälfte des Geldes bleibt bei der sammelnden Jugendgruppe - damit kann alles finanziert werden, was für die eigene Gruppenarbeit wichtig ist. Die andere Hälfte des Geldes geht an den Landesjugendring. Hiermit werden Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendringes unterstützt. Ein Teil davon geht an die Landesstelle des eigenen Verbandes, sofern dieser Mitglied im Landesjugendring ist.

Die Jugendfeuerwehr der Feuerwehr Alzey-Land Süd möchte aktiv werden und in Flomborn sammeln – die Freigabe des Hygienekonzeptes ist allerdings noch ausstehend.

Offizielle Pressemeldung:

## **Die Jugendsammelwoche des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz vom 22.04. bis 01.05.2021**

Mainz, 01.02.2021. Jedes Jahr werden junge Menschen aktiv, um Geld für Jugendarbeit zu sammeln. In diesem Jahr ist es aufgrund der Pandemie besonders schwierig für die eigenen Aktivitäten und für Projekte anderer Kinder und Jugendlicher sammeln zu gehen. Aber auch während Corona wird Jugendarbeit überall in Rheinland-Pfalz durch ehrenamtliche Tätigkeit getragen und organisiert. Dieses große Engagement braucht Unterstützung, auch finanziell. „Die Jugendarbeit in Rheinland-Pfalz zeigt, gerade auch in diesen Zeiten vielfältiges und unablässiges Engagement, das finanziell unterstützt werden muss. Der Ideenreichtum und die Flexibilität der ehrenamtlich Tätigen trägt dazu bei, dass junge Menschen eigene Projekte entwickeln und vorantreiben können“, betont Volker Steinberg, Vorsitzender des Landesjugendringes Rheinland-Pfalz. „Ich rufe alle Kinder und Jugendliche dazu auf, an der Jugendsammelwoche teilzunehmen und von deren großem Einsatz zu erzählen, aber bitte unbedingt unter Beachtung aller geltenden Corona-Regeln.“ Ebenso appelliert Steinberg an alle Spender\*innen: „Bitte unterstützen Sie die Jugendsammelwoche mit ihrer Spende und helfen Sie dabei, das Ehrenamt junger Menschen in unserem Land weiterhin sichtbar zu machen.“

Die eine Hälfte des gesammelten Geldes behält die sammelnde Jugendgruppe. Damit können beispielsweise Gruppenräume renoviert oder neu ausgestattet werden müssen, Materialien und Spiele angeschafft oder auch der nächste Ausflug bezahlt werden. Die andere Hälfte unterstützt u.a. Projekte der Mitgliedsverbände und des Landesjugendringes (z.B. im Rahmen der Inklusion oder der Entwicklungszusammenarbeit). Alle Informationen zu Ablauf, Sammlung und Anmeldung sind auf der Jugendsammelwochen-Homepage abrufbar. Unter

[www.jugendsammelwoche.de](http://www.jugendsammelwoche.de) können sich Interessierte anmelden und erhalten eine Woche vor Sammlungsbeginn die Sammelunterlagen. An der Sammlung dürfen sich alle Jugendgruppen in Rheinland-Pfalz beteiligen, unabhängig von einer Mitgliedschaft im Landesjugendring.

Die Schirmherrin der Sammlung ist Ministerpräsidentin Malu Dreyer.

Die Jugendsammelwoche ist durch den Erlaubnisbescheid der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier vom 20.07.2020, Aktenzeichen 15 750-2/23 genehmigt und wird in ihrer Durchführung behördlich überwacht.

Der Landesjugendring Rheinland-Pfalz (LJR-RLP) ist der Zusammenschluss von mehr als 20 Jugendverbänden in Rheinland-Pfalz. Gemeinsam erreichen wir ca. 200.000 Kinder und Jugendliche. Der Landesjugendring vertritt die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Gesellschaft. Weitere Informationen und Aktuelles unter [www.ljr-rlp.de](http://www.ljr-rlp.de) oder bei Facebook, Instagram und Twitter.

Petra Becker  
Finanzen/Buchhaltung/  
Jugendsammelwoche  
Telefon: 0 61 31 / 96 02 05,  
E-Mail: [becker@ljr-rlp.de](mailto:becker@ljr-rlp.de)



22.04.2021 bis 01.05.2021

### **Impressum**

Das Flomborner Journal erscheint alle zwei Monate und wird kostenlos an alle Flomborner Haushalte verteilt, sowie an einigen Stellen ausgelegt.

Verantwortlich: Ortsgemeinde Flomborn, Bürgermeisterin Sabine Kröhle, c/o Rathaus, Langgasse 28, 55234 Flomborn; [rathaus@flomborn.de](mailto:rathaus@flomborn.de)

Redaktion: Angela Nowak, Sabine Schwabe

Artikel bitte an: [dorfjournal@flomborn.de](mailto:dorfjournal@flomborn.de)

Bildrechte: Kontakt zu den Fotografen kann vermittelt werden

Druck: WIRmachenDRUCKGmbH, Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Für eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Nachdruck, Vervielfältigung, Speicherung und Verbreitung bedürfen der schriftlichen Genehmigung